



ST. LUCAS
KIRCHENGEMEINDE
SCHEESSEL

GEMEINDEBRIEF

AUGUST/SEPTEMBER
NR. 4/2023



NEUE WEGE

ABSCHIED VON ANDREAS WINTERHALTER

Nachgedacht

- 3 Immer weiter

Das Thema

- 4 Abschied – Im Gespräch mit Andreas Winterhalter
- 6 Über die Zusammenarbeit mit Andreas Winterhalter
- 10 Wie alles begann...

Infobox

- 12 Einschulungs-Gottesdienste am 19. August
- 12 „Gottesdienst unterwegs“ diesmal in Sothel
- 13 Männertreff unterwegs
- 13 Fahrradtour für Frauen
- 14 Gottesdienst von Frauen am 17. September
- 15 Regelmäßige Angebote

Kirchenmusik

- 16 Kantorei-Konzert in der St.-Lucas-Kirche
- 17 Eindrücke des Chorworkshops vom 23. Mai

Kinder und Jugendliche

- 18 Herzlich willkommen, Melanie Tomforde
- 19 Juleica-Kurs 2023
- 19 MiniClub: Abschied und Neuanfang
- 20 „Eulenberg goes Hollywood“ im September

Buntes

- 22 Alt werden kann so schön sein
- 23 Bewahrung der Schöpfung
- 24 Bunt, bunter, Trachtenfest in Scheeßel
- 26 Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wen? Wie?

Adressen

- 27 Adressen und Daten

Freud und Leid

- 28 Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Gottesdienste

- 30 Gottesdienste der Region



Immer weiter

Macht den Job einwandfrei, ist immer freundlich, weiß stets eine Lösung: Wo gibt's denn so was? Ich meine: Mit der Erfindung des Navigationsgerätes ist das doch Wirklichkeit geworden. Höfliche Formulierungen wie „Wenn möglich, bitte wenden“, die höre ich gern. „In 300 Metern rechts abbiegen, dann die linke Spur, an der nächsten Kreuzung links abbiegen“, mit solchen Hinweisen kann ich sehr gut umgehen.

In diesen Wochen nutzen wir die Funktion wieder intensiver, wenn im Urlaub besonders viele unbekannte Gegenden erkundet werden wollen. Was ich nebenbei wirklich gut und sehr entlastend finde: Das Navi schaut immer nach vorn und niemals zurück. Wenn ich eine Kreuzung verpasse, gibt es keine Kritik, sondern „die neue Route wird berechnet“ und weiter geht's. Natürlich lässt sich nicht leugnen, dass die Fahrtzeit länger wird. Damit muss ich wohl leben. Aber das Navi macht es nicht noch schwerer, als es bei vollen Straßen sowieso ist. Keine anstrengenden Debatten, wie viel besser es jetzt gewesen wäre, rechts oder besser doch links abzubiegen. Jetzt bin ich, wo ich bin. Und für meine Situation bekomme ich die bestmögliche Unterstützung.

Wenn es im Sommer mal ruhiger wird, drängen sich gern die grundsätzlicheren Fragen auf: Hätte ich lieber den anderen Weg einschlagen sollen? Wäre es dann nicht besser gelaufen? Auch wenn es im Rückblick nicht optimal erscheint, dürfen wir uns ermutigen lassen: Gott schwenkt direkt auf die neue Situation um, er hilft genauso auf der anderen Route. Es kann sein, dass wir später ankommen



Jens Ubben

oder der Weg nun anstrengender wird. Manchmal müssen wir Konsequenzen aus unseren Entscheidungen tragen, Dinge aufarbeiten. Aber dann ist das Vergangene auch wirklich erledigt, und unter Gottes Schutz und Begleitung geht es dann wieder ganz dem Ziel entgegen. Auf dem Bergpass, im Hotelbett, beim Spaziergang um die Ecke: Vielleicht steht uns wieder manche Entscheidung vor Augen. Eins dürfen wir dabei wissen: Vor uns liegt ein guter Weg - unter Gottes liebevoller Begleitung.

Sommerliche Grüße von Jens Ubben,
Pastor in Scheeßel

Abschied – Im Gespräch mit Andreas Winterhalter

Ende September endet Andreas Winterhalters Dienstzeit im Kirchenkreis Rotenburg und in der Kirchengemeinde ScheeBel. Nach knapp 27 Jahren Kirchenmusik möchte Winterhalter sich künftig anderen Schwerpunkten widmen. Im Gemeindebrief blickt er zurück und nach vorn.

Wie bist du zur Musik gekommen?

Winterhalter: Mein Vater machte über seinen Tonbandclub im Bremer Dom Aufnahmen bei kirchenmusikalischen Aufführungen. Als Junge war ich oft dabei und erinnere mich sehr genau an die Aufführung einer Bachkantate zum Choral „Lobe den Herren“. In meiner Heimatgemeinde in Bremen-Oslebshausen nahm ich am Kinderchor und in einer Kinderflötengruppe teil. Vorher hatte ich keine Verbindung zur Kirchengemeinde, die Musik war mein Zugang. Erst mit 15 Jahren erhielt ich Klavierunterricht bei unserer Kirchenmusikerin, später Orgelunterricht. Nach dem Zivildienst in der Altenpflege nahm ich das Kirchenmusikstudium auf. Der 1. Januar 1997 war dann mein Dienstbeginn in ScheeBel.



*Aus früheren Jahren:
Andreas Winterhalter mit seiner Orgel*

Welche Schwerpunkte hast du in deiner Arbeit gesetzt?

Winterhalter: Während des Studiums entdeckte ich meine Leidenschaft für Chorarbeit und Orchester. Lieber arbeite ich mit und für Menschen, als allein am Instrument zu sitzen. Mit Menschen zusammen etwas zu gestalten, das ist mir wichtig. Nicht zuletzt in der Corona-Zeit hat mich die Frage bewegt: Wie können wir für die Menschen da sein?



*Ein große Leidenschaft von
Andreas Winterhalter ist die Orchesterarbeit*

Auf welche Höhepunkte schaust du besonders gern zurück?

Winterhalter: 2014 konnten wir das Jubiläum einiger unserer Chöre mit Konzerten feiern und eine Festschrift herausgeben. Höhepunkt war das Jubiläums-Bankett im Sommer unter der Gerichtslinde mit viel Musik ScheeBeler Kulturschaffender, Essen und Unterhaltung. Unvergessen bleibt auch die Aufführung des Oratoriums „Theodora“ 2006 mit Chor, Orchester und szenischer Darstellung. Die andächtige Stille am Ende der Aufführung klingt bei mir bis heute nach. Weitere Höhepunkte waren die 1200-Jahr-Feier ScheeBels, als wir mit dem Posaunenchor auf einem Anhänger musizierend durch ScheeBel fuhren, sowie die festlichen Soiree-Aufführungen in der Beekeschule. Daneben gab es

immer wieder besondere Momente im alltäglichen: Zu erleben, wie Kinder mit der Musik großwerden und Stücke für sich entdecken, war großartig.

Warum verlässt du nun deine Arbeit als Kirchenmusiker?

Winterhalter: Zunehmend wünsche ich mir eine Struktur, in der die Musik nicht ein Seitenfenster, sondern das Hauptfenster ist. An anderer Stelle kann ich das noch besser verwirklichen. Gleichwohl bleibt die geistliche Chor- und Orchestermusik für mich weiterhin die intensivste, die ich kenne, weil sie das Spektrum menschlichen Daseins wohl am umfassendsten erfasst.

Wo wirst du künftig arbeiten?

Winterhalter: Zunächst einmal möchte ich nicht mehr in Vollzeit arbeiten. Ab Oktober werde ich bei der Kreismusikschule tätig sein: An Standorten im Nordkreis werde ich Klavierunterricht geben, in Rotenburg Ensemblearbeit tun und einen Chor und ein Orchester aufbauen dürfen. Auch manche Weiterbildung habe ich im Blick. Bei allem freue ich mich auf freie Wochenenden und Feiertage.



Aufführung der Matthäuspassion in der Rotenburger Stadtkirche unter Leitung von Andreas Winterhalter

Was bewegt dich an diesem Übergang?

Winterhalter: Trotz mancher Schwierigkeiten bin ich vor allem von Dankbarkeit erfüllt: Ich bin dankbar für Zeit und Energie, die Menschen investiert haben, damit wir daraus etwas Gemeinsames gestalten konnten!



Immer mittendrin: Andreas Winterhalter mit dem Posaunenchor

Seit dem 1. Januar 1997 hat Andreas Winterhalter in unserer Kirchengemeinde Dienst getan. Unzählige Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen hat er musikalisch begleitet und bereichert. Den Posaunenchor, musikalische Arbeit mit den Blockflöten – hier hat er vielen Menschen ein musikalisches Engagement in unserer Kirchengemeinde ermöglicht und sie ausgebildet und gefördert. Der Kantorei verdanken wir beeindruckende Konzerte in unserer schönen Kirche. Hier wurde besonders deutlich, dass die klassische Kirchenmusik zur Freude der Menschen und dem Lobe Gottes dient. Nach so langer Zeit möchte Andreas Winterhalter andere Wege gehen. Kirchenvorstand und Pfarramt laden herzlich zum musikalischen Abschiedsgottesdienst am Sonntag, 24. September, um 10 Uhr ein. Hier wird Zeit sein für Worte des Dankes und für persönlichen Austausch.

Über die Zusammenarbeit mit Andreas Winterhalter



Ulrike Sievers / KirchenkreisKammer-Orchester:

„Im Januar 2020 erblickte in Scheeßel das KirchenkreisKammerOrchester unter Leitung von Andreas Winterhalter das Licht der Welt. Seit unserer ersten Probe sind wir ein kleiner, aber begeisterter und hochmotivierter Kreis von Streichern, der sich auch von Corona nicht hat aufhalten lassen. Die Stücke zu proben ist oft anstrengend, doch das herzliche Miteinander und die angenehme Atmosphäre, die unsere gemeinsame Arbeit begleiten, machen schließlich jedes Stück zu etwas Besonderem. Mittlerweile fanden Auftritte in Gottesdiensten und Konzerte in Scheeßel, Schneverdingen, Ahausen, Neuenkirchen und Rotenburg statt. Andreas ist es eine Herzensangelegenheit, dass nicht nur jeder seine Stimme richtig zu spielen vermag, sondern dass aus dem Zusammenspiel am Ende Musik wird. Dass ihm das gelingt, macht ihn zu einem ganz besonderen Orchesterleiter, den wir nicht nur als Musiker, sondern vor allem als Menschen sehr schätzen.“

Heike Berning / Instrumental-Unterricht:

„Andreas Winterhalter hat mich seit einigen Jahren im Instrumentalunterricht mit großem musikalischem Sachverstand und viel Geduld auf eine aufregende Reise durch die Musikgeschichte mitgenommen. Sein Unterricht lebt von dem Spannungsfeld zwischen seinem eigenen Anspruch als Musiker und Lehrer - nämlich ausgewählt schöne Musikstücke anzubieten und erarbeiten zu lassen - und den tatsächlichen Möglichkeiten der Schüler. Was für eine Herausforderung! Aber gerade deshalb wird jede Stunde zu einem kleinen Abenteuer für alle Beteiligten.“

Zu Beginn einer jeden Erarbeitung muss gezählt und gerechnet werden, womöglich fehlt in Takt 19 noch immer ein Schlag! Schreck! Wo soll der nur herkommen! Ach ja: Diese drei 8tel sind ein 4tel! Und das hier in Takt 37 ist nur ein einfaches Fisis, hätte ich auch selber drauf kommen können: Eine enharmonische Verwechslung, das hat Bach immer so gemacht, bei Schütz war das noch anders, und erst bei Chopin ...

Am Ende jeder Expedition in ein Musikstück, wenn alle Höhen und Tiefen ausgelotet wurden, steht immer ein Ergebnis, das augenzwinkernd mit den lobenden Worten „Na gut, das lassen wir jetzt mal so stehen!“ in beiderseitigem Einverständnis abgeschlossen wird. Aber nach dem Stück ist bekanntlich vor dem Stück! Und deshalb, *giocoso* - geht die Reise sofort weiter mit einer neuen Komposition in ein anderes Zeitalter. Nur ganz ab und zu endet meine Unterrichtsstunde mit Andreas im Café nebenan. So viel Zeit muss sein!“



Wolfgang Rose von der Lucas-Kantorei:

„Vom ersten Tag an habe ich mit Andreas Winterhalter intensiv, gut und vertrauensvoll zusammengearbeitet. Nach der Produktion einer CD mit geistlichen Kinderliedern haben wir mit immer umfangreicheren Projekten die Lucas-Kantorei zu einer festen Größe im Kirchenmusikleben des Kreises geformt. Andreas wurde zu einem guten Freund. Seine Klugheit, seine musikalische Kompetenz und seine menschliche Wärme sind für mich unverzichtbar geworden.

Höhepunkte der musikalischen Arbeit waren die „Oratorien in Szene“: Händels „Theodora“, Mendelssohns „Elias“ und Bachs „Matthäus-Passion“ bleiben unvergessliche musikalische Glaubenssäulen für mich.

Unter den vielen persönlichen Erlebnissen bleibt der „Banksturz“ auf Andreas´ Hochzeit mit einer ehemaligen Schülerin von mir unvergessen.“

Antje Meiborg-Bessim Saleh und Astrid Meyer / Erwachsenenflöten:

„Die Flötengruppe der Erwachsenen besteht schon seit den 80iger Jahren, damals unter Leitung von Gisela Lock, und wurde 1997 von Andreas Winterhalter weitergeführt, der immer wieder Interessierte für die Flötengruppe gewinnen konnte, die 2021 in 2 Gruppen (Lucas-Flöten-Ensemble und Erwachsenenflötenkreis) unterteilt wurde.

Wir haben Musikstücke aus unterschiedlichen Jahrhunderten geprobt bis hin zu zeitgenössischer Musik. Andreas Winterhalter wurde in all den Jahren nicht müde, uns Notenwerte, dynamische Feinheiten und Ausdrucksformen auf Augenhöhe zu vermitteln. Er hat sehr viel Geduld und geht stets vom Einfachen zum Komplexen, so dass immer rasch kleine Erfolge sichtbar werden. Andreas Winterhalter arbeitet sehr genau und gründlich. Natürlich hat er die charakteristischen Merkmale der Musik sofort erfasst, sie aber mit uns zusammen verständlich umgesetzt. Zum Schluss ergab sich dann richtig gute Musik, die unserem Niveau gerecht war, uns gefreut und manchmal auch beruhigt hat.

Wir hatten auf der einen Seite immer das Gefühl voranzukommen, auf der anderen Seite haben wir aus gegebenem Anlass Stücke wiederholt, die uns besonders zusagten. Auf Wunsch war die Flötengruppe auch auf Feiern und Abschieden aktiv. Es hat sich im Laufe der Zeit ein hohes Maß an Vertrautheit eingestellt. Wir wissen voneinander Bescheid und versuchen, achtsam zu sein im Rahmen unserer Möglichkeiten. Insgesamt haben wir sehr viel gelernt, in schwierigen Zeiten Beistand und Zuspruch erfahren und danken dafür sehr, sehr herzlich!“



Karsten Volckmer / Männerchor:

„Seit vielen Jahren besteht eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Andreas Winterhalter und dem Männerchor Scееbeel von 1878. Er hat uns nie im Stich gelassen, wenn es darum ging, unseren Chorleiter zu vertreten. Gerne haben wir ihn unterstützt, wenn Männerstimmen in der Kantorei fehlten. Und wir freuen uns immer darüber, wenn er mit seiner lieben Andrea an unserem Chorleben teilnimmt. Wir schätzen sein musikalisches Können sehr, und vor allem seine menschliche, nette, stets respektvolle Art, mit uns umzugehen. Wir danken ihm für alles, was er uns Gutes getan hat, und wünschen ihm eine schöne musikalische Zukunft in seinem weiteren Werdegang.“

Beate Junker / Frauenchor:

„Wir, der Frauenchor Scееbeel, hatten nicht oft mit Herrn Winterhalter zu tun. Aber ich erinnere mich an mindestens zwei „Orgel-Plus“-Konzerte mit ihm. Er saß an der Orgel der St.-Lucas-Kirche, und der Frauenchor hat auf der Empore gestanden und ihn begleitet. Es war toll, ihn so in Aktion zu sehen bzw. zu hören. Sein Orgelspiel ist wirklich sehr virtuos. Besonders an ihm ist sein etwas hintergründiger Humor und seine Musikalität. Ich finde es schade, dass er seine Zukunft nicht mehr in Scееbeel sieht. Wir verlieren einen wirklich genialen Musiker und wünschen ihm für seine Zukunft, dass sich seine Wünsche bzw. Träume realisieren lassen.“

Hannah Sievers / Jugendflötenkreis:

„Jugendflötenkreis – so hieß unsere Gruppe offiziell. Unser Flötenensemble bestand am Ende aus vier bis fünf Mitgliedern, und dank Andreas durften wir nicht nur die schönsten Stücke von Klassik bis zur „Blauen Pastorale“ flöten, sondern hatten auch noch jede Menge Spaß. Wir sind zusammen aufgewachsen, und wie auch wir, wuchsen unsere Flöten, von der kleinen Sopranflöte bis zur großen Bassflöte. Nebenher gingen wir Eis und Pizza essen, machten Selfies und erfreuten andere Menschen mit unserer Musik. Andreas sorgte mit seiner wunderbaren Art für Magie in unserer Gruppe, weshalb wir uns für einen neuen, inoffiziellen Namen für unser Flötenensemble entschieden: „Der Einhörner-Treff“.“



Heiner Holsten / Posaunenchor:

„Seit Januar 1997 leitet Andreas Winterhalter unseren Posaunenchor und hat immer wieder neue Akzente gesetzt. Dabei war die Zusammenarbeit „mit einem Künstler“ nicht immer einfach. Zunächst hat er uns unseren „geliebten Kuhlo“ abgewöhnt. Stattdessen kam modernere Musik wie z.B. Swing ins Repertoire. Inzwischen wagten wir uns mit ihm auch an musikalisch schwierigere Stücke heran, die wir uns aber mühsam erarbeiten mussten. Daneben bleibt jedoch auch eine Menge Spaß und Freude an der Musik und der Gemeinschaft, z. B. bei Grillabenden oder Kohltouren. Einige „neue“ Bläser sind hinzugekommen, viele ältere ausgeschieden. Gegen Ende unserer langen gemeinsamen Zeit stellen wir fest, dass wir nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich zusammengefunden und viele Impulse mitgenommen haben. Wir bedanken uns und bedauern sehr, dass Andreas uns verlässt. Für die Zukunft wünschen wir ihm in jeder Hinsicht alles erdenkliche Gute.“



Hannah Sievers / Kinderkirchenchor:

„Wenn ich an den Kinderkirchenchor zurückdenke, sehe ich Andreas am Klavier sitzen. Wir Kinder stehen aufgeregt und fröhlich um das Klavier herum und singen gemeinsam. So sahen die Proben für unsere Auftritte meistens aus. Wir übten für das Konzert der Matthäuspassion, welches wir mit anderen professionellen Sängerinnen und Sängern aufführen durften.“

Andere Projekte unseres Chors waren häufig Musicals. Hier schaffte es Andreas, aus einfachen Tischen und Stühlen eine Arche oder eine Stadt zu bauen, fliegende Tennisbälle wurden zu Tauben und Kinder wurden zu Geschichtenerzählern.

Besonders schön war es, viel gemeinsam zu lachen, viel über das Singen zu lernen und gemeinsam in der Musik etwas Besonderes zu erschaffen.“

Wie alles begann...

Der Gemeindebrief im Gespräch mit ...

Gemeindebrief.: Herr Winterhalter, Sie sind seit 14 Tagen als hauptamtlicher Kirchenmusiker in Scheeßel. Wie haben Sie sich hier eingelebt?

Herr Winterhalter: Von „Einleben“ kann man noch nicht sprechen. Dazu ist die Zeit zu kurz. Aber ich habe schon ein paar sehr nette Menschen kennengelernt, die mir freundlich und herzlich entgegengekommen sind. Ich bin sicher, daß ich mich hier sehr bald recht wohlfühlen werde.

G: Können Sie uns ein wenig aus Ihrem bisherigen Leben berichten?

W.: 1968 wurde ich in Bremen geboren. Im Stadtteil Oslebshausen führen meine Eltern ein Geschäft für Spiel- und Tabakwaren. In Oslebshausen bin ich zusammen mit meinem jüngeren Bruder aufgewachsen

und zur Schule gegangen. Hier besuchte ich auch den Kindergottesdienst und sang im Kinderchor mit.

G: Das waren dann sicher Ihre ersten zaghaften Schritte in Richtung Kirchenmusiker?

W.: Zwischen dem Kinderchorsänger und dem Kirchenmusiker liegt ein weiter Weg. - Zuerst einmal lernte ich das Flötenspiel und musizierte in Flötengruppen mit. Erst mit 15 Jahren verspürte ich den dringenden Wunsch, auch Klavier zu spielen. Und als dann endlich ein Klavier angeschafft war, saß ich jede freie Minute daran und übte. Drei Jahre später wechselte ich zur Orgel über. Und schon ein Jahr danach legte ich die Aufnahmeprüfung an der „Hochschule für Künste“ in Bremen mit sehr gutem Erfolg ab. Mein Studium begann 1990. Nach 6 Jahren beendete ich es



mit der A-Prüfung.

G: Was bedeutet „A-Prüfung“?

W.: Es gibt für den Kirchenmusiker die D- sowie die C-, B und A-Prüfung. Für die D-Prüfung zeigt man durch Vorspiel, daß man ein paar Stücke auf der Orgel spielen kann. Der C-Prüfung liegt ein Mini-Studium zugrunde. Für die B-Prüfung ist ein Studium von 8 Semestern erforderlich, und für die A-Prüfung kommen dann noch 4 Semester hinzu.

G: Scheeßel hatte eine Kirchenmusiker B-Stelle ausgeschrieben. Sind Sie für Ihren jetzigen Posten überqualifiziert?

W.: Vielleicht. Aber in der Regel fängt jeder Kirchenmusiker erst einmal klein an. Ich denke, ich habe noch viel Zeit, irgendwann einmal eine höher bewertete

Stelle zu finden.

G: Demnach beginnt jetzt in Scheeßel ihre berufliche Laufbahn?

W.: Scheeßel ist meine erste hauptamtliche Stelle. Vor und während meines Studiums habe ich schon nebenamtlich Orgel gespielt. In Bremen-Grambke leitete ich darüberhinaus ca. fünf Jahre lang den Kirchenchor.

G: Wo wird in Scheeßel Ihr Aufgabenfeld liegen?

W.: Die traditionelle Kirchenchormusik möchte ich hier ganz bald wieder auf die Beine bringen. Darüberhinaus geht die Arbeit mit den MusiMiGos natürlich weiter. Ich würde gerne mit Flötengruppen musizieren und einen Kinderchor ins Leben rufen. Die Posaunenarbeit liegt mir sehr am Herzen. Ich beherrsche selber dieses Instrument, werde den Chor leiten

und möchte möglichst viel Nachwuchs schulen. Und bis zum 25. Geburtstag unserer Orgel im Herbst 1998 steht eine Orgelreinigung an. Wenn der Klang der Orgel dann aufgefrischt ist, steht auch einem Orgelkonzert nichts mehr im Wege.
G: Gibt es etwas, was Sie sich für Ihre Arbeit in Scheeßel ganz besonders wünschen?

W.: Ich erhoffe mir für jeden Sonntag viele Kirchenbesucher, um ihnen mit meiner Musik ein Stück Verkündigung zu bringen.
G: Herr Winterhalter, wir danken Ihnen für dieses Gespräch und wünschen Ihnen in Scheeßel alles Gute, Gottes Segen und viel Freude an Ihrer schönen Arbeit.

(Für den Gemeinde Brief unterhielt sich M. Leverenz mit Herrn Winterhalter)



Einschulungs-Gottesdienste am 19. August

Mit Schultüte und Schultasche in die St.-Lucas-Kirche: Herzliche Einladung zu einem kurzen, fröhlichen Gottesdienst am ersten Schultag! Liebe Einschulungskinder: Bringt gern eure Eltern, Geschwister, Großeltern und weitere Gäste mit in die St.-Lucas-Kirche! Dort gibt es Musik, eine mutmachende Geschichte. Und ihr bekommt einen persönlichen

Segen für eure Schulzeit! Die Gottesdienste beginnen am Samstag, 19. August, um 8:30 Uhr und um 10 Uhr, mit Pastor Nack und Team! Anschließend geht es für euch direkt in die Schule zur Einschulungsfeier und zur ersten Schulstunde!

„Gottesdienst unterwegs“ diesmal in Sothel



Alle sind herzlich nach Sothel eingeladen!

Ein Gottesdienst pro Jahr, in einer von Scheeßels Ortschaften, unter freiem Himmel, während die St.-Lucas-Kirche geschlossen bleibt: Das ist seit vielen Jahren „Gottesdienst unterwegs“. In diesem Jahr ist nun ein „Gottesdienst unterwegs“ in Sothel geplant. Er soll

am Sonntag, 20. August, 10 Uhr, in Sothel stattfinden. Treffpunkt ist der Platz vor der Festhalle gegenüber dem Gasthaus (Friedrich-Behrens-Straße).

Ein Team aus der Ortschaft bereitet den Gottesdienst mit Pastor Jens Ubben vor. Der Posaunenchor begleitet den Gottesdienst. Alle sind herzlich eingeladen, sich nach Sothel auf den Weg zu machen!



Bestes Wetter beim letztjährigen "Gottesdienst unterwegs" in Wittkopsbostel

Männertreff unterwegs

Ziel des Männertreffs am 23. August sind Sägewerk und Holzhandlung Holtmeyer in Narthauen. Um 9:30 Uhr ist Aufbruch am Parkplatz Zevener Straße. Bei der Firma bestimmt seit fast 100 Jahren der vielfältige Werkstoff Holz das Denken und Handeln. Die Mitarbeiter veredeln die heimischen Nadelhölzer zu einer strukturierten Produkt-Palette. Als Familien-Unternehmen hat die Firma dabei stets das große Ganze im Blick. Wir werden bei einer Führung ab 11:15 Uhr das Unternehmen kennen lernen. Nach dem Besuch werden wir gemeinsam zu Mittag essen und dann den Heimweg antreten. Interessierte Männer melden sich

bis 18. August über www.aktive-maenner.de oder ausnahmsweise direkt bei Hans-Dieter Krohn, Tel. 04263 789, h-d.krohn@t-online.de oder Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630, juergen.kahrs@ewetel.net.

Am 21. September geht es nach Oldenburg zur Besichtigung der Polizeidirektion. Die Betreuung an diesem Tag wird Hauptkommissar John Duden übernehmen. Treffpunkt ist um 9:10 Uhr am Bahnhof Scheeßel, Gleis 3. Nach Ende der Führung gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Anmeldung wird bis 15. September erbeten.

Fahrradtour für Frauen

Eine Fahrradtour von „Fit für´s Leben“ für Frauen findet **am Sonntag, 17. September (nicht wie bisher angekündigt am 26. August!)**, statt. Treffpunkt ist **um 13 Uhr** an der Kirche.



Gunda Brunkhorst hat wieder eine tolle Überraschungs-Fahrradtour für uns ausgearbeitet: Ca. 40 km werden wir durch unsere wunderschöne Region radeln, uns von der Natur bezaubern lassen und dabei mit netten Menschen ins Gespräch kommen. Am ersten Etappenziel werden wir uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen (Selbstzahler). Also: Nahrung für Körper, Geist und Seele! Im Anschluss besteht die Möglichkeit, um 18 Uhr den Frauengottesdienst in der Kirche zu besuchen.

Wir freuen uns über Anmeldungen bei Renate Krabiell, Tel. 04263 2192 (ggf. auch Anrufbeantworter nutzen) oder Mobil 0151 70047027.

Gottesdienst von Frauen am 17. September

Treu bis zum bitteren Kreuz und erste Zeugin des Auferstandenen, „Apostelin der Apostel“ genannt: Maria von Magdala ist der Frauensonntag 2023 gewidmet. Befreiend und friedenshoffend ist ihre Botschaft, wenn sie den lebendigen Jesus bezeugt (Johannes 20, 1-18). Während das frühe Christentum Maria aus Magdala fast gleichberechtigt neben Petrus ehrte, wurde später ihre Verkündigungsautorität in Frage gestellt und ihr Lebensbild mit Schichten von Zuschreibungen wie Sünderin, Geliebte Jesu, überlagert.

In unserem Gottesdienst, **am 17. September, um 18 Uhr**, in der St.-Lucas-Kirche, würdigen wir Maria aus Magdala. Wir treten mit ihr in einen Dialog und wenden uns mit ihr um, vom Tod ins Leben. Sie schafft es vom Grab und den Tränen ihren Kopf hin zu wenden zur Auferstehung und zum Leben. Dem möchten wir

nachspüren. Der Gottesdienst wird vorbereitet von einigen Frauen aus der Gemeinde, unter der Leitung von Susanne Schenck-Nekarda und Bianca Schubert. Die musikalische Begleitung übernimmt Anne Wahlers.



Im ersten Jahrhundert gab es in Magdala eine Synagoge, die sicherlich Jesus und Maria kannten. Bei Ausgrabungen dort wurde dieser Stein gefunden.

Helfen, Pflegen, Beraten

Darin liegt das Wesen der Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel gGmbH: Die Mitarbeiterinnen der Station versorgen die von ihnen betreuten Menschen in Scheeßel, Lauenbrück und Fintel. Das Ziel der Diakonie-Sozialstation ist, jeden Patienten nach seinen Bedürfnissen zu Hause zu versorgen. Damit dieses hoch gesteckte Ziel gelingen kann, bedarf es einer engen Zusammenarbeit von Patienten, Angehörigen, Mitarbeitern und Gemeindegliedern. Die Station ist dankbar für jede Anregung und Unterstützung. „Nur so kann die Qualität unserer

Arbeit ständig verbessert und Diakonie gelebt werden,“ erläutert die Pflegedienstleitung. Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da! Tel. 04263 94380



Cirsten Möller-Bassen und Ann-Christin Meyer

Gesprächsgruppen

Hauskreise
 Verschiedene Gruppen und Termine
 Kontakt: Jens Ubben, Tel. 04263 4920

Angebote für Erwachsene

„Fit fürs Leben“
 Regelmäßige Angebote für Frauen
 Kontakt: Sigrid Häntzschel, Tel. 04263 4633

Erlebnistanz
 2./4. Di im Monat, 14:30 Uhr / 19:30 Uhr
 DGH Wittkopsbostel
 Kontakt: Angelika Witt, Tel. 04263 1620

Männertreff
 Regelmäßige Angebote
 Kontakt: Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630

Diakonische Angebote

Besuchsdienst für Geburtstage
 Do, 28.09., 19:30 Uhr
 Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Hartmut Nack, Tel. 04263 1294

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
 2. Do im Monat, 17-19 Uhr
 Tagespflege, Friedrichstr. 12
 Kontakt: A. Meyer, Tel. 04263 6757650

Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen
 Fr, 10 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ina Wesseler, Tel. 0170 2117577

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
 Fr, 20 Uhr, Lutherhaus Kaminraum

Café gemeinsam (Flüchtlingshilfe Scheeßel)
 Mi, 16-18 Uhr, Meyerhof

Angebote für Senioren

Seniorenkreis Bartelsdorf-Wohlsdorf
 (Sommerpause),
 Kontakt: Monika Behrens, Tel. 04263 2612

Seniorenkreis Hetzwege-Abbandorf
 und Wittkopsbostel
 Mi, 06.09., 14:30 Uhr
 Kontakt: Hannelore Intelmann, Tel. 04263 3599

Seniorenkreis Westerholz
 (Sommerpause)
 Kontakt: Käthe Wahlers, Tel. 04263 2157

Seniorenkreis Scheeßel
 Di, 26.09., 15 Uhr
 Kontakt: Heidi Behrens, Tel. 04263 2478,
 und Anita Vajen, Tel. 04263 3944

Andachten im „Haus am Beekepark“
 (interne Angebote)

Andachten im „Haus im Garten“ Ostervesede
 (interne Angebote)

Andachten im „Haus im Garten“ Scheeßel
 (interne Angebote)

Andachten in der Tagespflege
 (interne Angebote)

Kantorei-Konzert in der St.-Lucas-Kirche

Am Freitag, dem 22. September, findet um 19:30 Uhr in der Scheeßeler Kirche das Abschiedskonzert mit der Lucas-Kantorei unter der Leitung ihres Gründers Andreas Winterhalter statt.



Die Lucas-Kantorei unter der Leitung von Andreas Winterhalter – letztmalig in dieser Konstellation zu sehen am 22. September

Mit Ludwig van Beethoven steht einer der erhabensten und mächtigsten Komponisten der Musikgeschichte auf dem Programm. Die Kantorei widmet sich der Messe in C-Dur Opus 86. Beethoven komponierte sie 1807 im Auftrag des Grafen Esterházy.

In den „weichen“ Passagen, etwa im Kyrie, im Benedictus, oder auch im Dona nobis pacem, zeigt sich Beethoven von seiner lyrischen Seite - mit Hang zu eingängigen, ja simplen Melodien. Dieses Element im Schaffen Beethovens zeigt sich auch in fast all seinen Instrumental-Gattungen. Aber es wäre nicht Beethoven, wenn es nicht auch pompös werden würde. So präsentiert er im Gloria und Credo in weiten Teilen die ganze Macht aus Chor, Orchester und Solisten. Dabei ist er immer am Text, immer ein Ausleger der vertonten Inhalte.

Nach der Uraufführung am 13. September 1807 wird der Graf mit dem Satz „Aber, lieber Beethoven, was haben Sie denn da wieder gemacht?“ zitiert. Künstlerische Intention und liturgische Vorstellungen waren und sind eben seit jeher zwei verschiedene Paar Schuhe. Die weiteren Mitwirkenden neben der Lucas-Kantorei sind Stephanie Henke (Sopran), Barbara Buffy (Alt), Clemens Löschmann (Tenor) und Lukas Gerber (Bass).

Als Orchester wirkt seit dem Jahr 2000 die Kammer Sinfonie Bremen mit. Eröffnet wurde seinerzeit die reich gefüllte Reihe an Kantorei- und Orchester-Konzerten mit der Reformations-Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy. So ist es folgerichtig, dass auch das letzte Konzert mit einer Symphonie ihren Anfang nimmt. Es wird die VII. Symphonie in A-Dur Opus 92 Ludwig van Beethovens sein. Sie entstand in den Jahren 1811/12 und wurde am 8. Dezember 1813 in Wien uraufgeführt. In ihrer viersätzigen Anlage folgt sie der üblichen Abfolge der Symphonien in der damaligen Zeit. Herausragend ist der langsame Satz, der zu den schönsten Werken der Musikgeschichte zählt.

Mit diesem Programm verabschiedet sich Andreas Winterhalter aus dem Konzertleben der Kirchengemeinde mit großer Dankbarkeit für das Interesse an den Konzerten der Lucas-Kantorei. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf ab dem 1. September in der Sonnenapotheke, Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Eindrücke des Chorworkshops vom 23. Mai



Viel Spaß und einige Gänsehautmomente bescherte den Teilnehmern der Chorworkshop mit Chorleiter, Komponist & Arrangeur, Bassist und Popkantor Micha Keding.

Instrumentalgruppen

KirchenkreisKammerOrchester
 Di, 17.00-18.30 Uhr, Harmshaus, kl. Saal
 Jugendflötenkreis
 Mi, 15.45-16.25 Uhr, Harmshaus, kl. Saal
 Lucas-Flöten-Ensemble
 Mi, 16.30-17.10 Uhr, Harmshaus, kl. Saal
 Erwachsenenflötenkreis
 Mi, 17.15-18.00 Uhr, Harmshaus, kl. Saal
 Posaunenchor
 Mi, 19.30-21.00 Uhr, Harmshaus, gr. Saal

Vokalgruppen

Lucas-Kantorei
 Do, 19.45-22.00 Uhr, Harmshaus, gr. Saal
 Jugendband
 Neustart im September nach Absprache
 Kontakt: Melanie Tomforde

Kontakt Kantor

Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924

Herzlich willkommen, Melanie Tomforde



Viele Teamerinnen und Teamer freuen sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Jugenddiakonin Melanie Tomforde (6.v.l.)

Tauferinnerung



Viele Taufkerzen werden auf dem Altar der St.-Lucas-Kirche entzündet, wenn jedes Jahr zur Tauferinnerung eingeladen wird, zuletzt am 25.6.

Juleica-Kurs 2023

Direkt nach den Sommerferien (**Dienstag, 29. August**) startet die nächste Juleica-Schulung in der Region Fintel, Lauenbrück und Scheeßel.

Dieses Kursangebot richtet sich an Jugendliche, die nach ihrer Konfirmation als Mitarbeitende in die **Kinder- und Jugendarbeit** einsteigen möchten; um auf Freizeiten mitzufahren, Aktionen zu planen oder Kindergruppen zu leiten. Um dafür fit zu werden, ist diese Juleica-Schulung gedacht.

Inhaltlich geht's um Themen wie Programmplanung, Spielepädagogik, Andachten, Kreatives und manches mehr. Und dies alles ganz praktisch mit viel Spaß, in der Gruppe und mit dem Kennenlernen neuer Leute. Der Kurs besteht aus zwei Teilen: Dienstags-Treffen

Juleica

jugendleiter|in card

in Scheeßel und einer 5-tägigen Freizeit zusammen mit dem Kirchenkreis.

Für mehr Informationen und die Anmeldung können sich interessierte Jugendliche direkt an Jugenddiakonin Melanie Tomforde wenden.

MiniClub: Abschied und Neuanfang



Janina Tokay, Regine Borchers und Jens Ubben

Nach vielen treuen Jahren verlässt Regine Borchers nun als Ehrenamtliche den MiniClub, die wöchentliche Gruppe für die Jüngsten in der St.-Lucas-Kirchengemeinde. Es waren tolle Jahre, und besonders Regines fürsorgliche Art wird Erwachsenen und Kindern im Gedächtnis bleiben.

Der Mini Club geht in die Sommerpause und findet **nach den Sommerferien immer donnerstags, von 9 bis 10:30 Uhr**, unter der Leitung von Janina Tokay statt. Wir starten am 31. August und freuen uns auf alle Kinder ab einem Jahr.

Wenn jemand Lust hat, sich ehrenamtlich im MiniClub zu engagieren, meldet Euch gerne im Kirchenbüro!

„Eulenberg goes Hollywood“ im September

Teensfreizeit 2023: Das ist „Eulenberg goes Hollywood“ vom 15.-17. September für Teens in der 6.-8. Klasse.

In diesem Jahr dreht sich alles um Stars. Das sind zum Beispiel berühmte Personen, Helden aus der Bibel und DU! Zwischen Glitzer und Glamour gibt es Geschichten und kreative Aktionen, lautes Singen, ruhige Andachten, Zeit zum

Reden und vieles mehr! Leonie Brand, Lisa Brandt und Team freuen sich auf euch! In den Kosten von 70 Euro ist Unterkunft, Verpflegung und Programm enthalten. Zu finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten bitte gerne nachfragen. Flyer mit weiteren Infos und Anmelde-möglichkeit sind im Kirchenbüro und unter www.kirche-scheessel.de erhältlich.

Kinderbibeltag



31 Kinder waren am 1. Juli beim Kinderbibeltag mit dem Thema "Mit allen Sinnen" dabei. Es wurde gebastelt, eine Chaosrallye in der Kirche veranstaltet und lecker gegessen

Regelmäßige Angebote

MiniClub (Treff für Eltern mit Kindern ab 1 J.)
Do, 9.00-10.30 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Janina Tokay / Kirchenbüro

Jungschar (ab 5 J.)
Fri, 15.00-16.15 Uhr (13.10.)
Harmshaus Saal
Kontakt: Elise Buttkus, Annika Schindler, Mareike Schindler, Emmy Schulz

KinderKirche (4-11 J.)
Sa, 10.00-12.00 Uhr (9.9.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

KinderKirche-Vorbereitung
Do, 19.30 Uhr (31.8.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

Juleica / Angebote für Jugendliche
Kontakt: Melanie Tomforde, Tel. 0176 85600329
melanie.tomforde@evlka.de

Sprichwörtlich

Täglich benutzen Menschen, unabhängig von ihrem Glauben, Redewendungen und Begriffe, die ihren Ursprung in der Bibel haben. Häufig ist ihnen dies gar nicht bewusst. Werner Künzel aus Scheeßel erklärt sie für den Gemeindebrief. Diesmal:

Feuertaufe

Auf Johannes den Täufer geht der Begriff „Feuertaufe“ zurück. In seiner Bußpredigt sagt er: "Ich taufe Euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, ...der wird Euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ (Matthäus 3,11, auch Lukas 3,16)

Mit dieser Metapher will der Täufer deutlich machen, dass das verheißene Ereignis von einmaliger, nachhaltiger Bedeutung ist.

Dieses Gewicht hat das Wort Feuertaufe bis heute, gebraucht von Menschen, die eine wichtige Bewährungsprobe zu bestehen haben, z. B. von Soldaten, die in ihre erste Schlacht ziehen, oder von Berufsanfängern, die sich erstmalig in der Praxis beweisen müssen.

Taufest 2023



Am Pfingstmontag wurde das kühle Nass der Wümme zur gemeinsamen Taufe genutzt

Alt werden kann so schön sein



Stolze 100 Jahre zählt Herr Frick, langjähriger Gast der Tagespflege Scheeßel, mittlerweile. Solch ein besonderer Anlass wird selbstverständlich auch in der Tagespflege, gemeinsam mit Gästen und Mitarbeitern, groß gefeiert.

Zur Feier des Tages gab es ein Sektfrühstück mit einem festlich geschmückten Frühstückstisch. Im Anschluss sorgte das Gesangsduo Anne und Helmut Kröger für eine großartige Stimmung.

Für einen schönen und gelungenen Tag in der Tagespflege Scheeßel muss aber nicht erst jemand 100 Jahre jung werden. Das Angebot ist äußerst vielfältig und kreativ. „Trommeln auf Gymnastikbällen“, Rätselrunden, Singen, Gedäch-

nistraining und Bewegungsrunden gehören zum Alltag in der Tagespflege. Im eigenen Garten der Tagespflege werden Gemüse, Obst und Kräuter angebaut und in der Küche, in der täglich frisch gekocht wird, verarbeitet.

Am Tag der offenen Tür, am 4. Juni, nutzten viele Besucher die Möglichkeit, sich die Räume der Tagespflege anzusehen. Es wurden viele Gespräche mit Angehörigen und Gästen geführt.

Der Auftritt der „Trommelgruppe“ lud zum Mitmachen ein, und es dauerte nicht lange, da wurde geschunkelt und laut geklatscht.

Wenn auch Sie einen schönen Tag bei uns in der Tagespflege erleben möchten, sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Erreichbar sind wir telefonisch von Montag bis Freitag von 8-16 Uhr unter 04263-6757650 oder per E-Mail an tagespflege@diakonie-scheessel.de Ihre Ansprechpartner in der Tagespflege sind:

Ann-Christin Meyer
(Pflegedienstleitung)
Sylvia Westphal
(stellv. Pflegedienstleitung)



Bewahrung der Schöpfung

Dieses theologische Thema beschäftigt unsere Landeskirche und auch die Kirchengemeinde ganz konkret. Die Landeskirche wird ein Klimagesetz bekommen und unternimmt konkrete Schritte, um klimaneutral zu werden.



Roland Meyer (links) vom NABU Rotenburg erklärt dem Landesbischof (Mitte) und dem Superintendenten Dr. Michael Blömer (rechts) die Idee unseres Konzeptes der Biodiversität auf dem Friedhof

Der Landesbischof Ralf Meister kam am 13. Juli in unsere Region, um sich verschiedene Projekte in Kirchengemeinden zeigen zu lassen. Das Projekt, auf unseren Friedhöfen in Kooperation mit dem NABU einzelne „Landschaften“ anzulegen, die jede auf ihre Weise die Artenvielfalt darstellt und so die Biodiversität auf dem Friedhof unterstützt, interessierte ihn. „Ich freue mich, dass immer mehr Menschen auch ihre Gräber bienenfreundlich gestalten“, betonte Pastorin Johanna Schröder. „Unsere schönen „Insektenhotels“ brauchen eben auch den

„Restaurantbetrieb“, sonst funktionieren sie nicht.“ Grabstellen können auch mit Bodendeckern und Stauden komplett bedeckt und recht arbeitsarm gestaltet werden.



Besonders die Landschaft „Am Wasser“ mit dem kleinen Teich fasziniert den Landesbischof. Insekten und Vögel kommen zum Trinken

In diesem Jahr sind die neuen „Landschaften“ gut angewachsen und wirklich einen Spaziergang wert. Bänke sind aufgestellt, man kann verweilen und dem Leben zusehen.



Vertreter der Kirchengemeinde und des NABU blicken zufrieden auf die gute Zusammenarbeit zurück

Bunt, bunter, Trachtenfest in Scheeßel

Buntes Treiben beim plattdeutschen Gottesdienst, unter der Leitung von Pastor Hartmut Nack, am 16. Juli. Die mexikanischen Gäste (rechts) beeindruckten besonders mit ihrer rührenden Interpretation des Ave Maria





*Eine bunte Mischung musikalischer Beiträge:
Die Beekscheepers und 8 Folkloregruppen
unterschiedlicher Nationen begleiteten
den Gottesdienst in der St.-Lucas-Kirche mit
Gesang und meditativer Instrumental-Musik.*



Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wen? Wie?

Warum? Unsere Gemeinde hier in Scheeßel und den Dörfern lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde, für die inhaltliche Arbeit, aber eben auch für unsere Gebäude, die Friedhöfe und das Land.

Die nächsten sechs Jahre steht u.a. an:

- eine Stärkung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- neue Wege in der Kirchenmusik beschreiten, Gottesdienste weiterentwickeln, Erhalt der Kirche und
- der Umbau des Harmshauses.

Wen? Bis 10.10.2023 können sich **Kandidatinnen und Kandidaten** bewerben oder vorgeschlagen werden. Voraussetzung sind formal ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Voraussetzung inhaltlich ist Verantwortungsbereitschaft, Interesse an Planen und Verwalten, Bereitschaft zur Teamarbeit und Enga-

gement. Wir freuen uns, wenn Sie sich und Ihre Kompetenzen der Gemeinde zur Verfügung stellen.

Stefan Heitmann kandidiert erneut bei der Wahl. Seine Motivation: „Ich stelle mich zur Wahl als Kirchenvorsteher, weil ich sowohl die Institution Kirche als auch den Ort Kirche als Raum für einen respektvollen Umgang miteinander für wichtig halte.“

Wie? Das Wahlverfahren ist neu! Erstmals kann man online wählen: von zu Hause am Computer. Oder man wählt per Brief: Alle Wahlberechtigten erhalten Mitte Februar 2024 die Unterlagen für die Briefwahl und die Infos, falls die Online-Wahl bevorzugt wird.



KIRCHEMITMIR.^{DE}

KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Büro

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung
Große Str. 14
Mo, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr,
Do auch 15.00-18.00 Uhr

Ines Otworowski (Kirchenbüro)
Tel. 04263 1468
kirchenbuero@kirche-scheessel.de

Ines Stein (Friedhofsverwaltung)
Tel. 04263 984559
friedhofsverwaltung@kirche-scheessel.de

Hauptamtliche

Pastor Hartmut Nack
Große Straße 16
Tel. 04263 1294
pastor.nack@kirche-scheessel.de

Pastorin Johanna Schröder
Kohlhofweg 16
Tel. 04263 1542
pastorin.schroeder@kirche-scheessel.de

Pastor Jens Ubben
(Geschäftsführung des Pfarramts)
Große Straße 16
Tel. 04263 4920
pastor.ubben@kirche-scheessel.de

Jugenddiakonin Melanie Tomforde
Tel. 0176 85600329
melanie.tomforde@evlka.de

Kirchenmusiker Andreas Winterhalter
Tel. 04263 302924
kirchenmusik@kirche-scheessel.de

Küsterin Regina Mahnken
Küsterin Ellen Bettina Wolff
Tel. 04263 1468 (Kirchenbüro)

Kirchenvorstand

Stefan Heitmann, Tel. 04263 3434
Andrea Holsten, Tel. 04263 300616
Meike Jakobi-Meinke, Tel. 04263 3343
Annette Lange, Tel. 04263 984165
Magdalene Lange, Tel. 04263 8060
Friederike Mahnken, Tel. 04263 9850999
Ingrid Miesner, Tel. 04263 9852044
Beate Ordemann, Tel. 04263 301996
Susanne Schenck-Nekarda, Tel. 04263 984561
Gerald Lillie, Tel. 04263 1720 (als Gast)

Kirchenvorstandsaufgaben

Vorsitzende: Susanne Schenck-Nekarda
stellv. Vorsitzende: Ingrid Miesner
Bauausschuss: vakant
Friedhofsausschuss: Johanna Schröder
Kinderausschuss: Meike Jakobi-Meinke
Landausschuss: Ingrid Miesner
Verwaltungsausschuss: Friederike Mahnken

Diakonische Angebote

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel mit Tagespflege
Tel. 04263 94380
Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Tel. 0151 18615836
Kirchenkreissozialarbeit
Tel. 04261 63039-50
Schuldnerberatung
Tel. 04261 63039-56
Lebensberatungsstelle
Tel. 04261 63039-60
Migrations- und Flüchtlingsberatung
Tel. 04261 63039-72
„Wildwasser“ – Beratung gegen sexualisierte Gewalt
Tel. 04261 63039-90
Hospizverein Rotenburg
Tel. 04261 2097888
Flüchtlingshilfe Scheeßel e.V.
Tel. 04263 8745
Telefonseelsorge
Tel. 0800 1110111

Taufen

[Daten nur in der Druckausgabe]

Trauungen

[Daten nur in der Druckausgabe]

Beerdigungen

[Daten nur in der Druckausgabe]

| | | | |
|------------|------------|-------|---|
| So. 6.8. | Scheeßel | 10:00 | Regionale Sommerkirche, Pastorin Zickler |
| | Fintel | | Einladung nach Scheeßel |
| | Lauenbrück | | Einladung nach Scheeßel |
| So., 13.8. | Scheeßel | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Schröder |
| | | 11:15 | Taufgottesdienst, Pastorin Schröder |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst, Lektorin Cordes |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst, Prädikantin Hoppe |
| Sa., 19.8. | Scheeßel | 8:30 | Einschulungsgottesdienst, Pastor Nack |
| | | 10:00 | Einschulungsgottesdienst, Pastor Nack |
| | Fintel | | Einschulungsgottesdienste, Pastorin Zickler |
| | Lauenbrück | | Einschulungsgottesdienst, Prädikantin Hoppe/Pastor Rüter |
| So., 20.8. | Scheeßel | 10:00 | "Gottesdienst unterwegs" in Sothel vor der Festhalle, Pastor Ubben |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst mit KU-8-Begrüßung und Taufen, Pastorin Zickler |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst auf dem Wehlhof, Pastor Rüter |
| So., 27.8. | Scheeßel | 10:00 | Gottesdienst, Pastor Ubben |
| | | 11:15 | Taufgottesdienst, Pastor Ubben |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin i.R. Dieterich |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst zum Lektorensontag, Lektorin von Fintel |
| So., 3.9. | Scheeßel | 10:00 | Gottesdienst, Prädikantin Ordemann und Team |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst, Pastorin Zickler |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Rüter |

| | | | |
|------------------------|------------|----------------|--|
| So., 10.9. | Scheeßel | 10:00 | Gottesdienst zum KU-7-Start mit Rallye, Pastor Nack und Team |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst, Lektorin Poort |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst, Pastor Rüter |
| So., 17.9. | Scheeßel | 11:15 18:00 | Taufgottesdienst, Pastorin Schröder "Abendz.... Frauen", Susanne Schenck-Nekarda und Team |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Zickler |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst, Pastor Rüter |
| So. 24.9. | Scheeßel | 10:00 | Musikalischer Gottesdienst zur Verabschiedung von Andreas Winterhalter, Pastorin Schröder und Team |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Zickler |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst, Pastor Rüter |
| So. 1.10. Erntedank | Scheeßel | 10:00 | Gottesdienst zu Erntedank, Pastor Nack und Team |
| | Fintel | 10:00 | Gottesdienst zu Erntedank |
| | Lauenbrück | 10:00 | Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl, Pastor Rüter |



**„MIT MENSCHEN ZUSAMMEN
ETWAS ZU GESTALTEN,
DAS IST MIR WICHTIG. “**

ANDREAS WINTERHALTER



Spendemöglichkeiten

St.-Lucas-Kirchengemeinde

IBAN DE68 2915 2550 0000 2020 69

Verw.zweck: KG Scheeßel + Spendenzweck

Förderverein für die ev. Gemeindearbeit e.V.

Karin Weseloh, Tel. 04263 4949

IBAN DE44 2915 2550 0000 5319 13

Freundeskreis für die Kirchenmusik e.V.

Andreas Winterhalter, Tel. 04263 302924

IBAN DE23 2915 2550 0000 1936 64

St.-Lucas-Stiftung Scheeßel

Bettina Winkler, Tel. 04266 9817838

IBAN DE25 2915 2550 0000 1040 00

Verw.zweck: Zustiftung

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der St.-Lucas-Kirchengemeinde Scheeßel

Redaktion und Layout: Jessica Lüdemann,
Anette Meyer, Ulrike Sievers, Jens Ubben,
Rebekka Ubben

Kontakt: gemeindebrief@kirche-scheessel.de

Bilder: S. 4/5/9 Andrea Winterhalter, S. 5/6 Ulrike
Sievers, S. 15 uschi dreiucker_pixelio.de, S. 16 Jo-
hanna Schröder, S. 17 Micha Keding, S. 23 NABU/
R.Priemer, S. 24/25 Carmen Baldamus &
Melanie Dau, sonstige privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5600 (durch Ehrenamtliche verteilt)

Redaktionsschluss: 01.09.2023
Verteiler: Freitag, 29.09.2023